



Himmliches Training

Das Bundesheer-Jagdkommando trainiert Absprünge im hochalpinen Gelände in Osttirol. Seite 38

Foto: Bundesheer



Rund 160 Zuhörer kamen zum TT-Forum ins Mayrhofner Kino. Darunter der Mayrhofner VBM Siegfried Erler, der sich auch zu Wort meldete.



Links: Das Publikum hatte viele Fragen an die Bergbahn. Rechts: Die Horberg-Abfahrt wurde auch von Schwendaus BM Franz Hauser gefordert.



TT-Chefredakteur Mario Zenhäuser (2. v. l.) leitete die Diskussion, an der Bergbahnvorstand Michael Rothleitner, Tourismusverbandsobmann Andreas Hundsichler und Verkehrsausschussobmann Hansjörg Moigg (v. l.) als Podiumsgäste teilnahmen.

Fotos: Mader

Verhärtete Fronten im Verkehrschaos

Im zähen Ringen um eine Verkehrslösung in Mayrhofen scheint ein Kompromiss gefunden zu sein. Doch wie tief die Gräben zwischen der Bergbahn und dem TVB bzw. der Gemeinde sind, zeigte sich beim TT-Forum.

Von Angela Dähling

Mayrhofen – Eine explosive Stimmung und das Gefühl, irgendwie mit dem Rücken an der Wand zu stehen – da kam „Stirb langsam“-Atmosphäre auf. Obwohl der gleichnamige Actionfilm aufgrund des TT-Forums im Mayrhofner Kino Mittwochabend verschoben wurde, hatte mancher im vollen Kinosaal das Gefühl,

dass der Ort trotzdem touristisch langsam weiter stürzt und ihm ein „Täglich grüßt das Murmeltier“-Szenario geboten wird. Denn seit dem TT-Forum vor zwei Jahren in Mayrhofen zum Thema touristische Entwicklung hat sich praktisch nichts geändert: Noch immer wird nach einer leistungsfähigeren Penkenbahn geschrien, noch immer an einem dafür notwendigen

Verkehrskonzept gebastelt. Und nach wie vor tun sich Gräben zwischen Gemeinde und TVB auf der einen und den Mayrhofner Bergbahnen auf der anderen Seite auf. „Weg aus dem Verkehrschaos gesucht – steckt Mayrhofen in der Sackgasse?“, war daher das Forumsthema.

„Es ist jetzt schon fünf nach zwölf. Mayrhofen verliert an Marktanteilen und an Qualität“, schlug der Mayrhofner TVB-Obmann Andreas Hundsichler am Forumspodium Alarm und verwies auf zahllose Gästebeschwerden wegen Wartezeiten von bis zu anderthalb Stunden beim Rücktransport ins Tal mit der Penkenbahn. Dass an dem zunehmenden Gedrängel nicht allein die Liftgesellschaft schuld ist, sondern auch der rasante wie umstrittene Bettenanstieg in der Region Mayrhofen-Hippach, ist ihm durchaus bewusst: „Vor fünf Jahren hatten wir rund 15.700 Gästebetten, jetzt sind es knapp 18.800, also zirka 20 Prozent mehr. Da fragt man sich, wo will Mayrhofen hin“, meinte Hundsichler.

Er und Verkehrsausschussobmann Hansjörg Moigg stellten klar, die von der Liftgesellschaft favorisierte Verlängerung der Zillertalbahngleise bis zur Penkenbahn werde es nicht geben. Im Gegenzug haben die Mayrhofner zur Kenntnis genommen, dass ihnen die Bergbahn den

Wunsch nach einer zweiten Penkenbahn nicht erfüllen wird. „Nach meinem Gefühl bräuchte es dann zwar weniger Busse, aber die Verkehrsplaner sehen das anders“,

TT-Forum

Thema: Weg aus dem Verkehrschaos gesucht

sagte Moigg. Der Kompromiss, auf den sich beide Seiten zähneknirschend geeinigt haben, sieht nun eine leistungsfähigere Penkenbahn auf bestehender Trasse sowie eine Verkehrslösung mit Bussen vor. Einig waren sich alle, dass dafür der Bahnhof in Mayrhofen rasch und umfassend erneuert werden muss. Auf die Frage von TT-Chefredakteur Mario Zenhäuser nach einem Zeitplan erklärte Bergbahnvorstand Michael Rothleitner: „Eine Eröffnung der neuen Penkenbahn im Winter 2014/15 wäre theoretisch möglich, aber es kann viel passieren. 2015/16 ist ein realistisches Ziel.“ 50 Mio. Euro sollen in die neue Dreiseilumlaufbahn investiert werden.

Der Bergbahnchef musste sich mit viel teils emotionsgeladener Kritik aus dem Publikum auseinandersetzen – und tat das sachlich. Das Jonglieren mit Zahlen warfen ihm der ehemalige Schwimmbad-Geschäftsführer Ferdinand

Moigg und Vizebürgermeister Sigi Erler vor. „Du bist nicht bereit, einen Schritt mit uns mitzugehen“, polterte Erler. Kritik und Pfiffe aus dem Publikum hagelte es zudem, weil Rothleitner dem Ausbau der Skiroute in Schwendau zu einer Talabfahrt eine vorläufige Absage erteilte. Sie werde erst nach dem Bau der Penkenbahn realisiert. Auch hier nannte Rothleitner neben Kosten ein fehlendes Verkehrskonzept als Grund. „Neben den Horbergbahn-Benutzern werden rund 2000 der 6000 Penkenbahn-Nutzer die Abfahrt wählen, um den Wartezeiten zu entgehen“, rechnete er vor. Diese geregelt nach Mayrhofen

zurückzubringen, sei derzeit nicht möglich. Hundsichlers flehende Schlussworte an ihn: „Denk bitte noch mal darüber nach und schaut bitte, die Abfahrt rasch zu bauen.“

COUCHZONE



Couchzone Grabenweg 64 im SOHO A-6020 Innsbruck, Tel. +43 (0)512 36 30 45 Montag-Freitag 9-18 Uhr und Samstag 9-17 Uhr www.couchzone.at

Mobilität für Jung und Alt



Bereits über 10.000 verkaufte Senioren-Tickets und ab Herbst 2013

Das **SCHULPLUS-TICKET**: ein Jahr Tirol um € 96,-

- für alle SchülerInnen und Lehrlinge bis 24
- in ganz Tirol inkl. Innsbruck

um nur € 8,- pro Monat



Mehr Informationen unter www.tirol.gv.at und www.vvt.at

Wir bewegen unser Land!

Kommentar

Verfahrenere Situation

Von Angela Dähling

Die Mayrhofner Bergbahnen wollen unbedingt eine Zuganbindung und auf keinen Fall eine zweite Penkenbahn. Gemeinde und TVB wollen auf keinen Fall die Gleisverlängerung zur Bergbahn und unbedingt eine zweite Penkenbahn im Ort. Das war vor zwei Jahren so und daran hat sich bis heute in Wahrheit nichts geändert. Weil beide Seiten auf ihren Standpunkten beharren, ging in Mayrhofen bisher nicht wirklich was weiter. Die Penkenbahn am bestehenden Standort zu erneuern und eine Verkehrslösung mit Bussen, ist ein Kompromiss, aber nicht die beste Lösung. Erschwerend kommt der Zeitdruck und mangelndes gegenseitiges Vertrauen hinzu. Doch wenn nicht endlich Nägel mit Köpfen gemacht werden, ist im sprichwörtlichen Sinn der Zug in Mayrhofen touristisch abgefahren.



TONI

Plakat-Wald

„So mancher sieht den Wald vor lauter Bäumen nicht, sagt ma landläufig. Vor da Landtagswahl hoast's bei unsre Politiker ab sofort: De sehn den Wahlkampf vor lauter Plakaten nimma mehr.“



KURZ ZITIERT

„Die Unzufriedenheit im Ort und bei den Gästen ist groß. Es muss endlich was passieren.“

Andreas Hundsichler

Laut TVB-Obmann ist die Penkenbahn das einzige große Manko in Mayrhofen.

LAWINENWARNDIENST

Die Lawinengefahr in den Tiroler Tourengebieten ist oberhalb etwa 2000 m verbreitet als erheblich einzustufen. Die Hauptgefahr geht dabei von frischen und älteren Triebsschneeanstimmungen aus.

Allgemeine Gefahrenstufe

auf Basis des gestrigen Lageberichts



Entwicklung der letzten Tage

3	3	3	3	2
Mo	Di	Mi	Do	Fr

Weitere Informationen auf www.lawine.tirol.gv.at

SO FINDEN SIE

Termine..... Seite 42
Kinoprogramm Seite 43
Wetter und Horoskop Seite 44

Mail Lokalredaktion..... lokal@tt.com
Telefon TT-Club 05 04 03 - 1800
Telefon Abo 05 04 03 - 1500
Fax Service 05 04 03 - 3543